

Bereitschaftspflege

Zusammenarbeit der Beteiligten an Schnittstellen in Perspektivklärungs- und Übergangsprozessen

Zielgruppe

Fachkräfte der Jugendämter (ASD, Pflegekinderdienst, Fachdienst Bereitschaftspflege, Amtsvormundschaft) sowie Fachkräfte Freier Träger der Hilfen zur Erziehung/Inobhutnahme im Bereich Bereitschaftspflege

Ziele und Inhalte

Bereitschaftspflege bietet mehreren tausend Kindern pro Jahr, die aufgrund von Not- und Krisensituationen durch das Jugendamt in Obhut genommen werden mussten, einen vorübergehenden Lebensort und eine Chance auf eine bessere Zukunft. Damit diese Chance wirklich genutzt wird, ist es notwendig, in zügigen, transparenten Klärungs- und Entscheidungsprozessen mit allen Beteiligten eine Perspektive zu erarbeiten und sanfte Übergänge aus der Bereitschaftspflege hinaus zu gestalten.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über die fachlichen, wissenschaftlichen und gesetzlichen Grundlagen und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten. Anschließend beschäftigen wir uns mit der Frage, inwiefern Sozialdienst und Fachdienst Prozesse gemeinsam gestalten und beeinflussen können. Die Situation der Kinder muss erste Priorität haben. Um diese bestmöglich zu gestalten, sind die Berücksichtigung der Situation sowohl der Eltern als auch der Bereitschaftspflegepersonen mit ausschlaggebend. Die unterschiedlichen Perspektiven werden beleuchtet, um einen umfassenden Blick auf die Gesamtsituation zu ermöglichen. Die Partizipation von Eltern und Kindern steht dabei ebenso im Fokus wie die Einbeziehung und Beratung der Bereitschaftspflegefamilien.

Es wird fachlichen Input und die Möglichkeit zu Austausch und Reflexion geben. Auf dieser Grundlage sollen Impulse für das eigene fachliche Handeln sowie für die Zusammenarbeit

Veranstaltungsnummer:

22-4-EHSD11-1w

Zeit und Ort:

25.10.2022 - 26.10.2022

Ev. Akademie Bad Boll

Preis:

Mit Übernachtung 286,50 €

Ohne Übernachtung 230,50 €

Referent/in:

Corinna Petri, Bonn

Judith Pierlings, Düsseldorf

Fachliche Auskünfte:

Annegret Graul

Tel. 0711 6375-399

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr

Fr 9:30-12 Uhr

an Schnittstellen entwickelt werden.

Methoden

Vorträge zu aktuellen Wissensbeständen, szenisches Fallverstehen, Arbeit in Kleingruppen, Anregungen zum kollegialen Austausch

Hinweise

Tandemanmeldungen von ASD-PKD, Jugendamt-Freier Träger oder ähnlich werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.